

JAHRESBERICHT 2010

Leistungsauftrag der Einwohnergemeinde Selzach

Bereits im Jahresbericht 2009 konnte mitgeteilt werden, dass die Einwohnergemeinde Selzach nach Durchführung eines regelkonformen Submissionsverfahrens dem Verein Spitexdienste Galmis, heute Verein Spitex-Aare-Nord SO, per 1. Januar 2011 den Leistungsauftrag für die Erbringung der Dienstleistungen im Bereich der Haus- und Krankenpflege auf dem Gemeindegebiet von Selzach (knapp 3'000 Einwohner) erteilt hat. Die entsprechenden vertraglichen Grundlagen (sehr stark angelehnt an den geltenden Leistungsauftrag mit den Mitgliedergemeinden) konnten im Jahr 2010 bereinigt werden, und seit dem 1. Januar 2011 erbringen wir unsere Dienstleistungen in Selzach nicht mehr auf Grund des Zusammenarbeitsvertrages mit dem Spitex-Verein Selzach-Lommiswil, sondern eben auf der Grundlage des neuen Leistungsauftrages. Für die von uns in Selzach Betreuten hat sich damit überhaupt nichts geändert. Es bleibt zu hoffen, dass die Einwohnergemeinde Selzach dem Verein Spitex-Aare-Nord SO möglichst bald als Mitglied beitrifft.

Leistungsauftrag der Einwohnergemeinde Lommiswil

Der neugewählte Einwohnergemeinderat von Lommiswil hat sein Auswahlverfahren bezüglich der Erbringung der Dienstleistungen der Haus- und Krankenpflege für die Zeit ab dem 1. Januar 2011 unabhängig von der Einwohnergemeinde Selzach abgewickelt und beschlossen, den Leistungsauftrag ab dem 1. Januar 2011 dem Spitex-Verein Langendorf-Oberdorf zu erteilen. Weil die Gemeinde sich dabei nicht an die Vorgaben des Submissionsrechtes gehalten hat, hat der Vorstand gegen diesen Beschluss bei der Schätzungskommission Beschwerde erhoben. Diese Beschwerde wurde mit Hinweis auf ein Urteil des Verwaltungsgerichtes des Kantons Zürich vom 24. August 2000 abgewiesen, ist doch das zürcherische Verwaltungsgericht zum Schluss gekommen, die Erteilung eines Leistungsauftrages durch eine Gemeinde betreffend die Erbringung von Spitex-Dienstleistungen unterliege nicht den Bestimmungen des Submissionsrechtes (es wird dort unterschieden zwischen Dienstleistungen, die eine Gemeinde für sich selbst einkauft - z B Infrastrukturbauten - und Dienstleistungen, die sie für Dritte - als solche gelten gemäss dem zürcher Urteil auch die Einwohnerinnen und Einwohner der betreffenden Gemeinde - einkauft, wie dies bei den Spitex-Dienstleistungen der Fall sei). Der Vorstand hat darauf verzichtet, diesen Entscheid weiterzuziehen (obwohl das Gewährleisten der Versorgung der Bevölkerung mit Dienstleistungen der Haus- und Krankenpflege ebenso zu den verfassungsmässigen Aufgaben der solothurnischen Einwohnergemeinden gehört, wie der Bau und der Unterhalt der gemeindeinternen Infrastruktur wie Strassen, Wasserversorgung, Kanalisation etc). Konsequenterweise hat der Spitex-Verein Selzach-Lommiswil den Zusammenarbeitsvertrag mit unserer Organisation per 31. Dezember 2010 gekündigt. Inzwischen haben unsere Mitarbeiterinnen die Pflegefälle in der Gemeinde Lommiswil samt der entsprechenden Dokumentation an ihre Kolleginnen des Spitex-Vereins Langendorf-Oberdorf übergeben.

Strukturanpassung

Im Jahresbericht 2009 wurde ausführlich dargelegt, welche Überlegungen zur Neustrukturierung unserer Organisation, das heisst, zur Aufteilung des Vereins Spitexdienste Galmis

- in den Verein Spitex-Aare-Nord SO, dem die Leistungsauftraggebenden, das heisst, die grundsätzlichen Entscheide fällenden, (Einwohner-)Gemeinden als Mitglieder angehören, und der sich auf die Erbringung der Spitex-Kerndienstleistungen, wie sie von der obligatorischen Krankenpflege-Grundversicherung mitfinanziert werden, konzentriert - einerseits -
- und den Verein Freunde der Spitex-Aare-Nord SO, dem weiterhin die Einwohnerinnen und Einwohner als Mitglieder angehören, und der sich, im Bestreben, den Pflegebedürftigen ein umfassendes Angebot aus einer einzigen Hand zur Verfügung zu stellen, auf das Erbringen und Vermitteln ergänzender Dienstleistungen, die weder von der Krankenpflege-Grundversicherung noch von der Gemeinde mitfinanziert werden, konzentriert - andererseits -

geführt haben. Das Nebeneinander dieser beiden Organisationen hat sich inzwischen eingespült und bewährt, der Vorstand hat die erforderlichen organisatorischen Regelungen (Organisations- und Geschäftsreglement, Kompetenzordnung, Organigramm etc) angepasst, und erfreulicherweise konnte die Umstellung wie vorgesehen so vollzogen werden, dass die Kundinnen und Kunden davon kaum etwas bemerkt haben.

Finanzielles

Gemäss Leistungsauftrag erbringen die auftraggebenden Gemeinden ihre mit dem Wegfall der Bundessubventionen wirklich respektable Beiträge an unsere Organisation gestützt auf das Budget. Weicht das effektive Rechnungsergebnis des betreffenden Jahres dann um mehr als 10% vom Budget ab, erfolgt im Rahmen der Erbringung des Gemeindebeitrages für das nächste Jahr eine entsprechende Korrektur. Unser Bemühen, bei allen Unwägbarkeiten (der künftige Bedarf an Pflegedienstleistungen kann nur schwer abgeschätzt werden), möglichst realistisch zu budgetieren, und der Umstand, dass sich unsere Prognosen in den letzten Jahren fast regelmässig als etwas zu zurückhaltend erwiesen haben, führen dazu, dass zwar die 10%-Marke kaum je erreicht wird, das Überschreiten der Zahl der von uns angenommenen Pflegestunden aber fast regelmässig zu einem Aufwandüberschuss führt, was unser finanzielles Polster in den letzten Jahren, bei gleichzeitiger Zunahme der Bilanzsumme, spürbar vermindert hat, und mittelfristig zur Befürchtung Anlass gibt, dass wir in Liquiditätsengpässe geraten könnten. Es widerstrebt uns, zum Ausgleich dieser Entwicklung nun einfach etwas grosszügiger zu budgetieren, und wir halten deshalb dafür, der massgebliche Prozentsatz müsse demnächst herabgesetzt werden (beispielsweise auf die 2%, die heute schon im uns von der Einwohnergemeinde Selzach erteilten Leistungsauftrag festgelegt sind – dies könnte ja angelegentlich des Beitrittes der Einwohnergemeinde Selzach zum Verein erfolgen, müsste der Leistungsauftrag in diesem Fall ja ohnehin aktualisiert werden ...).

Ausblick

Die Fusion der Einwohnergemeinden Riedholz und Niederwil zur Einwohnergemeinde Riedholz hat im Bereich der Spitex Handlungsbedarf generiert:

- die Einwohnerinnen und Einwohner von Niederwil, nun ein Dorfteil der Einwohnergemeinde Riedholz, werden auf Grund des Leistungsauftrages, den die Einwohnergemeinde Niederwil uns seinerzeit zusammen mit den andern Mitgliedergemeinden erteilt hat, und den die Einwohnergemeinde Riedholz mit der Fusion übernommen hat (notabene samt der Vereinsmitgliedschaft), bezüglich der Spitex-Dienstleistungen weiterhin von unserem Verein versorgt,
- die Einwohnerinnen und Einwohner des ursprünglichen Gemeindegebietes von Riedholz weiterhin vom Spitex-Verein Riedholz.

Die Spitex-Statistik 2008 (die aktuellste, die dem Unterzeichnenden bei Abfassung dieses Berichtes zugänglich war ([www.so.ch/Themen A-Z/S/Spitex/Spitexstatistik 2008](http://www.so.ch/ThemenA-Z/S/Spitex/Spitexstatistik2008)), zeigt, dass

- Galmis/Selzach 301 Personen gepflegt und dabei 17'716 Einsatzstunden erbracht hat (in einem Einzugsgebiet mit - im Jahresdurchschnitt - 8'598 Personen), das heisst, ca 2.1 Einsatzstunden pro Einwohner, dies mit 15.4 Vollzeitstellen (bzw ca 1.8 Stellen pro 1'000

- Einwohner), und mit einem Beitrag der öffentlichen Hand von Fr 415'250, bzw Fr 48.30 pro Einwohner, resp Fr 23.45 pro Einsatzstunden oder ca Fr 27'000 pro Vollzeitstelle
- Riedholz 36 Personen gepflegt und dabei 1'465 Einsatzstunden erbracht hat (in einem Einzugsgebiet mit - im Jahresdurchschnitt - 1'671 Personen), das heisst, ca 0.9 Einsatzstunden pro Einwohner, dies mit 1.3 Vollzeitstellen (bzw ca 0.8 Stellen pro 1'000 Einwohner), und mit einem Beitrag der öffentlichen Hand von Fr 45'260, bzw Fr 27.10 pro Einwohner, resp Fr 30.90 pro Einsatzstunde oder ca Fr 34'800 pro Vollzeitstelle

Auf die Dauer dürfte dieses Nebeneinander in ein und derselben politischen Gemeinde nicht zu verantworten sein. Es ist Sache der politischen Behörden, zu entscheiden, wie die Spitex-Dienstleistungen im gesamten Gemeindegebiet künftig erbracht werden sollen, eine zeitliche Dringlichkeit für diesen Entscheid besteht allerdings nicht, es kann also in Ruhe nach der geeignet erscheinenden Lösung gesucht werden. Der Verein Spitex-Aare-Nord SO ist gerne bereit, sowie personell und organisatorisch durchaus in der Lage, das gesamte Gebiet der fusionierten Gemeinde Riedholz mit preiswerten und qualitativ hochstehenden Spitex-Dienstleistungen zu versorgen. Dazu noch das Zitat eines unverdächtigen Zeugen: Ulrich Bucher, Geschäftsführer des Gemeindeverbandes, hat erst kürzlich angemerkt, gerade ein gutes Spitex-Angebot könne eine Trumpfkarte im Standortwettbewerb darstellen (SZ vom 5.2.2011, S 23).

Unsere Aktivitäten

Das Berichtsjahr brachte uns die folgenden Geschäftszahlen:

- a) Im Einzugsgebiet der Mitgliedergemeinden (ehemals „Galmis“):
- Krankenpflege: 8'473 h (Vorjahr: 7'577 h)
 - Hauswirtschaft: 2'294 h (Vorjahr: 2'298 h)
 - Übrige Dienstleistungen: 186 h (Vorjahr: 132 h)
 - Ausgelieferte Mahlzeiten: 5'047 (Vorjahr: 5'482)
- b) Im Einzugsgebiet Selzach-Lommiswil (Zusammenarbeitsvertrag):
- Krankenpflege: 6'879 h (Vorjahr: 7'750 h)
 - Hauswirtschaft: 1'356 h (Vorjahr: 1'463 h)
 - Übrige Dienstleistungen: 144 h (Vorjahr 58 h)
 - Ausgelieferte Mahlzeiten: 3'952 (Vorjahr : 4'569)

Vereinsjahr

- Am 21. April 2010 fand die 1. ordentliche Mitgliederversammlung im Gemeinderatszimmer in Günsberg statt. Nebst den statutarischen Geschäften wurde eine kleine Statutenrevisi-on (Ergänzung des Vereinsnamens mit dem Kürzel „SO“) vorgenommen. Gewählt wurden der Vorstand (R. Bur, F. Emmenegger, A. Fink, S. Gyger und P. Reinhart) und als Revisi-onsstelle die Sofista Treuhand - Partner AG.
- Am 28. September 2010 fand im Kirchenzentrum in Rüttenen die 2. ordentliche Mitglie-derversammlung statt. Behandelt wurden die statutarischen Geschäfte, insbesondere das Budget 2011. Als Ersatz für den zurückgetretenen Herrn S. Gyger wurde Herr Ph. Choffat in den Vorstand gewählt. Gleichentags fand anschliessend am gleichen Ort die 1. ordent-liche Mitgliederversammlung des Vereins Freunde der Spitex-Aare-Nord-SO statt.
- Der Vorstand traf sich zu fünf arbeitsreichen Sitzungen, eine davon gemeinsam mit dem Vorstand des Spitex-Vereins Selzach-Lommiswil.
- Im Herbst fand wiederum der von unserer Geschäftsleitung mitorganisierte Strategiean-lass statt, zu dem Delegationen der strategischen und der operativen Organe aller Spitex-Organisationen und Heime des Bezirkes Lebern eingeladen wurden, und der dem Erfah-rungsaustausch und dem gegenseitigen Aufbau von Vertrauen gedient hat.
- Am 20. Dezember 2010 dankten wir unseren Mitarbeiterinnen mit einem Weihnachtses-sen im Restaurant Vorderbalmberg für den während dem ganzen Jahr geleisteten vorbild-

lichen Einsatz. Dieser Anlass wird künftig auf Wunsch der Mitarbeiterinnen in den weniger hektischen Monat Januar verlegt.

Eigene Fahrzeuge

In das Berichtsjahr fällt der spontane Entscheid, die Fahrkosten durch die Anschaffung dreier preisgünstiger und funktionsgerechter eigener Fahrzeuge zu senken, und damit eine weitere Optimierung der Betriebskostenstruktur zu erreichen. Die im Budget unschönerweise nicht berücksichtigte Anschaffung wurde zu einem Teil über Sponsoren finanziert. Die Betriebskosten fallen, wie die zwischenzeitlichen Erfahrungen bestätigen, günstiger aus als beim Einsatz der privaten Fahrzeuge der Mitarbeiterinnen. Aus Gründen des Schutzes der Privatsphäre unserer Klientinnen und Klienten wurde bewusst darauf verzichtet, die drei Autos als Spitex-Fahrzeuge zu kennzeichnen.

Neues Marketing- und Sponsoringkonzept

Im Gleichschritt mit den organisatorischen Neuerungen haben Geschäftsleitung und Vorstand ein modernes Marketing- und Sponsoring Konzept erarbeitet. Letzteres hat sich bereits im Zusammenhang mit der Anschaffung der eigenen Fahrzeuge bewährt. Was das Marketing betrifft, wurde der gesamte Werbeauftritt neu konzipiert. Insbesondere wurden Flyers erstellt, die auf ansprechende und informative Weise Auskunft über das breite Angebot der beiden Vereine geben.

Neuordnung Pflegefinanzierung

Erhebliche Unruhe hat bereits im Berichtsjahr die per 1. Januar 2011 zur Anwendung kommende neue Pflegefinanzierung verursacht. Entgegen sämtlichen umliegenden Kantonen hat sich der Kanton Solothurn nicht dazu durchringen können, auf eine Überwälzung der neu anfallenden Kosten (2011 höchstens Fr 8.- pro Tag, ab 2012 höchstens Fr 15.95 pro Tag) auf die Pflegebedürftigen zu verzichten. Nicht einfacher wird unsere Administration zudem durch den Umstand, dass einzelne Gemeinden unseres Einzugsgebietes diese Kosten freiwillig übernehmen, andere aber nicht. Es scheint allerdings, dass in dieser Sache das letzte Wort noch nicht gesprochen ist, hat doch die kantonsrätliche Sozial- und Gesundheitskommission veranlasst, dass die Kantonsregierung die Angelegenheit (die nicht nur die Spitex, sondern auch die Pflegeheime betrifft) noch einmal überprüft, und insbesondere abklärt, ob es nicht doch sinnvoll wäre, die gleiche Regelung zu treffen, wie die umliegenden Kantone. Vgl dazu die SZ vom 5.2.2011, S 23 und 27.

Dank

Es ist eine angenehme Pflicht, herzlich zu danken:

- Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, sowohl in Ihrer Funktion als Vertreterinnen Ihrer Gemeinde für Ihre Treue und Unterstützung, als auch stellvertretend für die gesamten Gemeindebehörden für die unvoreingenommene Zusammenarbeit und die immer wieder gezeigte ehrliche Anerkennung für unsere Bemühungen
- Den Klientinnen (und selbstverständlich auch den immer auch gemeinten männlichen Klienten) für das immer wieder bewiesene Vertrauen und das Verständnis dafür, dass beim besten Willen ab und zu ein Fehler passieren kann,
- Den Mitarbeiterinnen (selbstverständlich mit Einschluss der MahlzeitenfahrerInnen) für den täglichen motivierten und verständnisvollen Einsatz und den guten Teamgeist
- Der Geschäftsleitung, unter der initiativen Führung von Frau Mili Marti, für die umsichtige und vorausschauende Leitung der Vereinsgeschäfte im Interesse unserer Klientinnen

- Den Mitgliedern des Vorstands und der Revisionsstelle für die konstruktive Unterstützung und das Verständnis für die Eigenheiten des Präsidenten
- Den Mitgliedern des Vorstands des *Spitex-Vereins Selzach-Lommiswil* für die trotz Scheiterns des Fusionsvorhabens konstruktive Zusammenarbeit
- Der (Einwohner-)Gemeindeversammlung Selzach für die Erteilung des Leistungsauftrages für die Zeit ab dem 1. Januar 2011, und den Behörden dieser Gemeinde für die unvoreingenommene Zusammenarbeit und die immer wieder gezeigte ehrliche Anerkennung für unsere Bemühungen
- Den Raiffeisenbanken für die partnerschaftliche und entgegenkommende Zusammenarbeit
- Den bekannten und unbekanntem Spendern für ihre Grosszügigkeit (wie in den Statuten festgeschrieben, gehen die Spenden an den Verein Freunde der Spitex-Aare-Nord SO, es sei denn, der Spender verfüge ausdrücklich etwas Anderes)
- Den Mitgliedern des Vereins Freunde der Spitex-Aare-Nord SO für ihre Unterstützung und ihr Interesse

Peter Reinhart, Präsident